

Birgit Lochbrunner

Der Chinarindenversuch

Leseprobe

[Der Chinarindenversuch](#)

von [Birgit Lochbrunner](#)

Herausgeber: KVC Verlag (Natur und Medizin)



<http://www.narayana-verlag.de/b7766>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Vorwort

Wir freuen uns, erneut gemeinsam mit der Karl und Veronica Carstens-Stiftung eine Hans-Walz-Preisschrift der Öffentlichkeit übergeben zu können. Durch die hervorragende Kooperation mit dem Verlag dieser Stiftung gelang dies noch innerhalb einer ungewöhnlich kurzen Frist bis zur Preisverleihung am 30. November 2007 im Robert Bosch Haus, Stuttgart.

Hans Walz (1883-1974) war enger Mitarbeiter von Robert Bosch d. Ä. und langjähriger Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH sowie Aufsichtsratsmitglied der Stuttgarter Homöopathischen Krankenhaus GmbH. Er hat sich zeitlebens beruflich und persönlich für die Homöopathie eingesetzt.

Ziel des Preises ist es, die homöopathiegeschichtliche Forschung auch außerhalb des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung zu fördern. Das Preisgeld wird für eine erst ein Jahr vor der Bewerbung publizierte oder noch nicht veröffentlichte Arbeit (Staatsexamens-, Diplom- oder Magisterarbeit, Dissertation oder Monographie, umfangreiches Aufsatzmanuskript) in deutscher, englischer oder französischer Sprache ausgesetzt. Der Preis wird alle zwei Jahre ausgelobt.

Das Echo auf den erstmals 2002 veröffentlichten Preisaufwurf war auch 2007 wieder sehr erfreulich. So wurden neben deutschsprachigen auch etliche Arbeiten aus Großbritannien, Kanada und den USA eingereicht. Die Jury (Dr. Th. Genneper, Stuttgart, A. Drexler, Robert Bosch Stiftung, Prof. Dr. M. Dinges und Prof. Dr. R. Jütte) entschied sich für die von Dr. Birgit Lochbrunner eingereichte Ulmer Dissertation, die ursprünglich den folgenden Titel hatte: „Der Chinarindenversuch von Samuel Hahnemann (1790). Seine Folgen und seine Bedeutung für die Homöopathie“.

Es handelt sich um die erste systematische Untersuchung dieses für die Homöopathie lange Zeit als grundlegend betrachteten Experiments. Lochbrunner rekonstruiert zunächst sorgfältig den Versuch selbst, dann weitere zeitgenössische Prüfungen der Wirkung von Chinarinde bis hin zu den publizistisch ausgeschlachteten „Wiederholungsversuchen“ der jüngsten Vergangenheit. In einem weiteren Schritt arbeitet sie die internen und externen Bewertungen des Experiments durch die Homöopathen und ihre Gegner auf. Sie kann zeigen, dass Hahnemanns Versuch nur als eine, wenn auch wichtige Etappe innerhalb der Entwicklung der Homöopathie, insbesondere ihrer Arzneimittelprüfungen, betrachtet werden kann. Deshalb ist

sie sehr skeptisch, ob man den Chinarindenversuch tatsächlich weiterhin als „Schlüsselexperiment“ der Homöopathie betrachten sollte. Ihre wissenschaftsgeschichtlich exzellente Analyse könnte nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der öffentlichen Auseinandersetzung um die Homöopathie leisten.

Auch deshalb wünschen wir dem Buch eine große Leserschaft.

Prof. Dr. M. Dinges

Prof. Dr. R. Jütte



Birgit Lochbrunner

[Der Chinarindenversuch](#)

Schlüsselexperiment für die
Homöopathie?

280 Seiten, kart.
erschienen 2007



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de